

Ev. Kirchengemeinde Balve
Gottesdienst am 1. Advent – Sonntag, 30. November 2025 – Sven Körber
„Dein Gebet ist erhört worden.“

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.*

Liebe Gemeinde,

„Tochter Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem.“ Ich mag die alten Adventslieder – vielleicht geht es euch und Ihnen ähnlich?! Wir starten in den Advent. Das ist Vorfreude und Glaubensfreude will entstehen und wachsen.

In diesem Jahr stellen wir die Gottesdienste zu Advent und Weihnachten in unserer Kirche unter ein Thema: „Entdeckungen mit dem Lukasevangelium“. Wir gehen einmal durch die ersten beiden Kapitel des dritten Evangeliums und ziehen Linien zur Weihnachtsbotschaft des Engels: „**Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.**“ (vgl. Lukas 2,10)

Heute schauen wir auf die Geschichte von Zacharias und Elisabeth und lesen Lukas 1,5-25:

5 Zu der Zeit, als Herodes König von Judäa war, lebte ein Priester mit Namen Zacharias. Er gehörte zur Priestergruppe des Abija. Seine Frau stammte von Aaron ab und hieß Elisabet. 6 Beide lebten gerecht vor Gott: Sie hielten sich in allem genau an die Gebote und Vorschriften des Herrn. 7 Aber sie hatten keine Kinder. Denn Elisabet konnte keine Kinder bekommen, und beide waren schon alt.

8 Einmal hatte Zacharias im Tempel Gottesdienst zu halten, weil seine Priestergruppe an der Reihe war. 9 Es war üblich, die Aufgaben der Priester durch das Los zu verteilen. Zacharias fiel das Räucheropfer zu, deshalb ging er in den Tempel des Herrn hinein. 10 Die ganze Volksmenge betete draußen, während er das Räucheropfer darbrachte.

*11 Da erschien ihm ein Engel des Herrn. Der stand auf der rechten Seite des Räucheraltars. 12 Als Zacharias ihn sah, erschrak er, und große Furcht überkam ihn. 13 Aber der Engel sagte zu ihm: »Fürchte dich nicht, Zacharias! **Dein Gebet ist erhört worden.** Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn schenken. Dem sollst du den Namen Johannes geben. 14 Du wirst dich freuen und jubeln. Ja, viele werden sich über seine Geburt freuen. 15 Der Herr hat ihn zu Großem bestimmt: Er wird auf Wein und Bier verzichten. Schon im Mutterleib wird Gott ihn mit dem Heiligen Geist erfüllen. 16 Viele aus dem Volk Israel wird er zurückbringen zum Herrn, ihrem Gott. 17 Er wird dem Herrn als Bote vorausgehen – im gleichen Geist und mit der gleichen Kraft wie der Prophet Elija. Die Herzen der Väter wird er den Kindern zuwenden. Ungehorsame wird er dazu bringen,*

vor Gott gerecht zu handeln und zu denken. So wird er ein Volk zum Herrn bringen, das für ihn bereit ist.« 18 Da sagte Zacharias zu dem Engel: »Woran kann ich erkennen, dass es so kommt? Denn ich bin ein alter Mann, und auch meine Frau ist schon alt.« 19 Der Engel antwortete: »Ich bin Gabriel, der vor Gott steht. Gott hat mich gesandt, um mit dir zu reden und dir diese gute Nachricht zu bringen. 20 Doch nun höre: Du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem das eintrifft. Denn du hast meinen Worten nicht geglaubt. Sie werden aber in Erfüllung gehen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.«

21 Das Volk wartete auf Zacharias. Es wunderte sich, weil er so lange im Tempel blieb. 22 Als er dann herauskam, konnte er nicht zu ihnen sprechen. Da erkannten sie, dass er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte. Er gab ihnen Zeichen, blieb aber stumm. 23 Als die Zeit seines Priesterdienstes vorüber war, kehrte er nach Hause zurück. 24 Bald darauf wurde seine Frau Elisabet schwanger. Sie zog sich fünf Monate lang völlig zurück. Sie sagte: 25 »Das hat der Herr an mir getan. Jetzt hat er sich um mich gekümmert und mich von der Verachtung der Menschen befreit.«

BasisBibel, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Wir hören: „**Dein Gebet ist erhört worden.**“ Dazu drei Gedanken:

1. Gott ist am Werk.
2. Gott weiß um dich ganz persönlich.
3. Gott nimmt die vielen mit hinein in deine Geschichte.

Gott ist am Werk.

„**Dein Gebet ist erhört worden.**“ Die Worte des Engels Gabriel an Zacharias und Elisabeth. Sie zeigen: Gott handelt! Was für eine gute Nachricht. Gott ist und bleibt am Werk!

Zacharias ist Priester, auch seine Frau stammt aus einem Priestergeschlecht ab. „*Beide lebten gerecht vor Gott: Sie hielten sich in allem genau an die Gebote und Vorschriften des Herr.*“ (Vers 6) So zieht der Evangelist Lukas einen Bogen ins Alte Testament. Der Gott, der hier handelt, ist der Gott des Volkes Israel.

Entdecken wir, wie oft hier von Gott die Rede ist? Im ganzen Abschnitt kommt siebenmal das Wort „Herr“ vor. Von Gott ist in der Übersetzung der BasisBibel sechsmal die Rede, im griechischen Urtext viermal. Dürfen wir sagen: Die Zahlen sieben und vier stehen für „Heiligkeit“ und Vollständigkeit?! Wir dürfen sehen: Gott ist am Werk.

Vier Namen begegnen uns in diesem Abschnitt, alle haben eine besondere Bedeutung: Zacharias: „Der Herr hat sich erinnert! Gott gedachte meiner.“; Elisabeth: „Gott ist die Fülle. Gott ist Vollkommenheit.“; Johannes: „Der HERR ist gnädig! Der HERR hat sich erbarmt.“;

Gabriel: „Mann Gottes. Gott ist meine Stärke.“ Ist auch das wieder ein Hinweis, dass Gott hier seine Finger mit im Spiel hat?!

Uns begegnet hier der „Engel des Herrn“. Der Pfarrer und Theologe Karl Barth schreibt dazu: *„Wenn in der Bibel Engel erscheinen, so bedeutet das, dass Gott selbst dem Menschen begegnet in seiner Wirklichkeit. Gott begegnet dem Menschen in seinem Leben, begegnet ihm durch seine Boten. Und wo wirklich seine Boten sind, da ist ganz und gar Gott selbst.“*

Ja, Gott ist am Werk. Und wir sind hier im Übergang vom Alten zu etwas ganz Neuem. Alles wird erzählt, weil der Christus kommt, der Retter, der König, der Heiland. Jesus wird uns angekündigt.

Gott weiß um dich ganz persönlich.

„Dein Gebet ist erhört worden.“ Bei Gott wird es persönlich. Wenn Gott Geschichte schreibt, fängt er immer mit einzelnen Menschen ganz persönlich an.

Zacharias und Elisabeth – Martin Luther übersetzt: *„... und beide waren hochbetagt.“* Ich möchte sagen: Advent fängt mit den Alten an. In unserer Gemeinde laden wir jedes Jahr am ersten Adventssonntag die Senioren ein – dabei können wir uns auf die Bibel berufen. ☺

Schauen wir nochmal auf dieses alte Ehepaar, was uns Lukas hier vorstellt: Entdecken wir ihre Sehnsucht? Und vielleicht auch der Gedanke: Hat Gott uns vielleicht doch einfach vergessen? Karl Barth schreibt: *„Wir hören von dem Schatten, der auf diesem Leben liegt, von einem Schmerz, der ihnen auferlegt ist und der nach der ganzen Anschauung der Zeit sehr viel mehr bedeutet, als das etwa heute unter uns zu besagen hat: Sie hatten kein Kind. Kinder haben, viele Kinder haben, gilt im Alten Testament, als ein besonderes Zeichen des Segens des Herrn. Sie hatten kein Kind.“*

Und dann diese Versprechen: „Dein Gebet ist erhört worden!“ Der Advent ist eine Hoffungszeit! ☺ Auch wenn wir, wie Zacharias, davon noch nichts sehen können. Trotzdem gilt es! „Dein Gebet ist erhört!“ Auch deins und meins!

Gott nimmt die vielen mit hinein in deine Geschichte.

„Dein Gebet ist erhört worden.“ Und dieses Gebet hat Folgen – auch für die anderen. Johannes wird derjenige sein, der das Volk auf Christus vorbereitet und der Jesus taufen wird.

Zacharias hört: *„Du wirst dich freuen und jubeln. Ja, viele werden sich über seine Geburt freuen.“* (Vers 14) Karl Barth schreibt dazu: *„Also das Wort Gottes, das notwendig den Menschen zuerst in Furcht versetzt, ist ein süßes Wort. Und zwar nun wirklich ein Wort, das für den Menschen bestimmt ist, den Menschen, wie er ist, der Wünsche hat, der leben möchte,*

der in diesem Fall ganz schlicht einen Sohn haben möchte. Dieser Sohn wird ihm zugesagt, dieser unausgesprochene Wunsch wird ihm erfüllt. Nun aber allerdings: Gott hat es nicht bloß mit dir und mir zu tun, Gottes Güte meint immer Viele.“

Vielleicht kennt ihr das? Dein Gebet hat Folgen. Im Kleinen, Persönlichen geht es los und zieht dann Kreise. Wie gut, dass Menschen beten. Konkret vielleicht für die jungen Mitarbeiter in unserer Gemeinde ... Diese hatten vor einigen Tagen den Start in eine Schulung und Fortbildung. Dabei ging es dann auch darum, dass die Jugendlichen aufgeschrieben haben, welche Menschen sie in ihrem Glaubensleben geprägt und beeinflusst haben. Ich musste daran denken, wer mich auf meinem Weg gefördert und gestärkt hat – und ich bin allen dankbar, die für mich gebetet haben. Heute nun bete ich für diese Jugendlichen. Gott hat sie in meine Geschichte mit hineingenommen. Und Gott nimmt die vielen auch mit hinein in deine Geschichte.

Liebe Gemeinde,
wir starten in den Advent. Ich mag die alten Adventslieder: *„Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!“* Ich halte noch einmal kurz inne: *„Gründe nun dein ewig Reich!“* Wir dürfen darauf vertrauen. Gott ist am Werk. Und wenn er sein ewig Reich gründet, will er nicht auf uns Menschen verzichten, damals nicht auf Zacharias und Elisabeth, heute nicht auf dich und mich. Gott weiß um dich ganz persönlich. Hören wir darum das Versprechen des Engels auch für uns: **„Dein Gebet ist erhört worden.“** Und dieses Gebet hat Folgen auch für andere. Gott nimmt die vielen mit hinein in deine Geschichte.

Und wie antworten wir? Zacharias zweifelt, hat Fragen ... vielleicht füllen wir uns ihm nahe? Oder wir sind eher wir Elisabeth, die bekennt: *„Das hat der Herr an mir getan. Jetzt hat er sich um mich gekümmert ...“* Ich wünsche uns für dieses Jahr im Advent und zu Weihnachten, dass diese ihre Worte auch unsere werden: *„Das hat der Herr an mir getan. Jetzt hat er sich um mich gekümmert ...“* Amen.

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn und Bruder.
Amen.*



QR-Code scannen

– und alle Predigten und Impulse nachlesen.

(vgl. <https://www.ev-kirche-balve.de/termine/advent-weihnachten>)